



Abbildungen: Copyright Lagoon

Über 8.000 Stunden Entwicklungsarbeit steckte die Werft in die neue Lagoon 570, die die mehr als zehn Jahre alte Lagoon 55 / 57, das älteste Modell der Lagoon-Reihe, ersetzte. Der Aufwand hat sich gelohnt, wie Jochen Halbe vor Mallorca auf der Alessia feststellte.

Alessia, so heißt die Tochter von Ewgenii Kafelnikov und nach ihr benannte der weltberühmte Tennisspieler seine erste Segelyacht, einen Katamaran der Lagoon-Klasse von Beneteau, gefertigt bei CNB in Bordeaux.

Geordert hat Kafelnikov den Zweirümpfer im Jahr 2001 über Traub Yachting in Berlin, entschieden hatte er sich für die 570 allerdings schon nach seinem Olympiasieg im Jahr 2000. Und er hatte auch noch Glück obendrein. Im Februar 2001 wurde zufällig ein Boot mit Liefertermin 2002 frei, in einem Bauzustand, der noch Veränderungen zuließ.

Gegenüber dem Vorgängermodell ist die 570 nicht nur modifiziert, sondern in vielen Bereichen deutlich verbessert worden. Sie erhielt mehr Segelfläche für bessere Segelleistungen, mehr Raum unter Deck für noch mehr Komfort und ein stabiles Bimini über dem Cockpit für effektiveren Sonnenschutz und unter dem es sich auch bei Regen segeln lässt (wie wir es selbst erlebten). Beibehalten wurde die gelungene Balance der Lebensbereiche von Cockpit und Salon, wozu auch der Panoramarundblick von drinnen wie draußen gehört und die saubere Holzverarbeitung. Deck und Rümpfe sind im von CNB speziell entwickelten Vakuum-Injektionsverfahren mit Vinylesterharz und Balsa-Sandwichkern gefertigt.

Natürlich hatte sich Kafelnikov, der im Tennis zwar ein Super-Profi ist, im Segeln jedoch getrost noch als Anfänger bezeichnet werden kann, bei seinem ersten Schiff für die von der Werft angebotene Eignerversion mit nur 3 Kabinen nebst einer zusätzlichen Skipperkabine entschieden.

Außerdem orderte Kafelnikov so viele Extras, dass die Alessia, so Siegfried Traub, der zugleich auch als Projektmanager fungierte, getrost als das Schiff mit den meisten bisher eingebauten Extras gelten kann.

So wurde der StB-Rumpf, der in ganzer Länge dem Eigner und seiner Frau vorbehalten ist, erheblich umgestaltet. Das Doppelbett im achteren Bereich wurde verlängert, das Büro in der Mitte mit Computer erhielt ein Unterhaltungszentrum mit Stereo-System und Flachbildschirm-TV und das Bad in der vorderen Sektion mit zwei Waschbecken, zu den Seiten mit Corian-Abdeckung (Extra), wurde mit einer Sprudelwanne zum Relaxen versehen. Der Clou aber sind Schalter am Badewannenrand, mit denen der Badende das Musikprogramm (vornehmlich moderne russische Unterhaltungs- sowie Pop- und Rockmusik) dezentral und individuell gestalten kann. Vor dem Bad ist ein separater Toilettenraum installiert, alle freien Räume und Winkel sind mit Staufächern und Schränken genutzt.

Wie schon angekungen ist, hat die Musik für Kafelnikov eine große Bedeutung und entsprechend ausgefeilt ist die audiovisuelle Unterhaltungselektronik an Bord. Die zwei LCD-Flachbild-Farbfernseher von Sharp finden ihre Ergänzung in Videoabspielgeräten sowie einer kompletten Hifi-Anlage mit CD- und DVD-Player. Natürlich ist Fernsehen über Satellit ebenso möglich wie Satelliten-Telefonie, -Fax und Internet-Zugang. Das auch feinste Klangfärbungen wiedergebende Akustiksystem von Teac findet sich im Salon und in der Eignerkabine. Die beiden Gäste- und die Skipperkabine (alle drei im BB-Rumpf untergebracht) sind mit Radio- und CD-Spieler versehen. Die gesamte Hifi-Anlage kann zentral gesteuert, aber auch dezentral genutzt werden und selbstverständlich kann auch das Cockpit akustisch sauber beschallt werden.

Nicht minder ausgefeilt und vom feinsten ist die Navigations- und Kommunikationselektronik (fast komplett von Raymarine/Raytheon), die von Eissing geliefert wurde. Beratung, Zusammenstellung der Komponenten und letztendlich Projektmanagement beim Einbau lagen in den Händen von Frank Simoneit und Peter Jahn. Standardmäßig ist auf der Lagoon 570 die Navigation mit Innensteuerstand nahezu mittschiffs StB-seitig von der Maststütze mit perfekter und gut geschützter Sicht voraus durch die von außen grün getönten Fenster platziert. Auf der Alessia ist der Kartentisch lediglich auf die gleiche Höhe wie die umlaufenden Sideboards, die im übrigen mit soliden Edelstahl-Handläufen versehen sind, gebracht worden. Allerdings musste für das Radargerät eine extra Konsole rechts neben dem Kartentisch eingebaut werden. Darunter im Sideboard befindet sich der Fernseher, gut einzusehen von Ess- wie Salontisch.

Auf Wunsch des Eigners wurde die Holzvertäfelung aus heller Esche im gesamten Schiff weiß gebeizt, was in Verbindung mit den mit weißem Kunstleder bespannten (abnehmbaren) Deckenpaneelen und der nahezu vollständigen Rundum-Verglasung für eine ausgesprochen helle, freundliche Atmosphäre sorgt, obwohl die direkte Sonneneinstrahlung durch den Kajütdachüberstand geschickt vermieden wird. Mit Hilfe von Jalousien (ebenfalls extra) kann das Tageslicht noch gedimmt werden. Farbliche Akzente im Salon setzen das von Kafelnikov ausgesuchte Blaugrün der Polsterbezüge aus Alcantara, der matt lackierte Teakfußboden mit Stechpalmeneinlage und die Klappstühle um den Esstisch.

Im gleichen mediterran freundlichen Farbmix sind neben der Eignerkabine auch die beiden Doppelkabinen im BB-Rumpf für die Tochter sowie Gäste gehalten, die durch die komplett ausgerüstete Pantry direkt am Niedergang vom Salon getrennt sind. Nicht zur Standardausstattung (u.a. großer Kühl- und Gefrierschrank) gehören in der Pantry Icemaker, Geschirrspüler und Mikrowelle ebenso wie die Corianflächen, die sich auch in den beiden Gästebädern finden.

Das Exterieur der Lagoon 570 ist ganz auf das vielfältige Bordleben an Deck zugeschnitten. Breite, mit Teak belegte Treppen führen von den Heckspiegeln über abklappbare Badeleitern ins Wasser. Erhöhte Liegepolster an den Cockpitaußenseiten laden zum Sonnenbaden oder Schlafen im Schatten ein, ebenso wie die großen Trampolinflächen zwischen den Rümpfen. Obwohl Katamarane dieser Größe gegen Wellengang relativ unempfindlich sind, sorgen eine Seereling rundum, sowie Handläufe auf dem Kajütdach für Sicherheit. Sitzbänke und Esstische im Cockpit sind von einem solide abgestützten Bimini überdacht, dessen Seiten bei Schlechtwetter herunter gelassen werden können. Auf der Oberseite ist das Bimini beidseits des Großbaums mit extra verstärkten Laufflächen versehen, so dass man das von den Lazyjacks geleitete, durchgelattete Groß leicht auf dem Baum bergen und verstauen kann.

Von Jochen Halbe

Doch auch hier gilt - es gibt nichts, was nicht noch verbessert werden könnte. Anders als in der Standardversion sind die elektrischen Vorsegelwischen nicht auf dem Kajütdach, sondern auf extra gefertigten GFK-Säulen unmittelbar am Kajütschott montiert. Die Säulen sind mit Öffnungen versehen, so dass man leichten Zugang zum E-Motor hat, der nun auch nicht mehr in den Salon hinein ragt.

Von den beiden außen liegenden mit Navigationselektronik und mit Steuerkompassen von Plastimo versehenen Ruderständen hat der Skipper unverstellte Sicht voraus, auf die Maxiview-Anzeigen für Wind und Wassertiefe über dem Saloneingang und in die Segel, sei es von Luv oder von Lee. Dank der Steuerkabel aus Vectran reagiert der Kat leichtgänglich auf Bewegungen der Gojot-Steuerräder. Bei flachem Wasser und kaum Dünung sowie einem wahren Wind bis max. 18 kn (in einigen Böen) beschleunigte Alessia erstaunlich schnell und konstant bis auf 9,3 kn bei 60° bis 50° zum Wind. Das Optimum zum Wind erreichten wir mit 40° mit immer noch über 5 kn bei 12 kn Windgeschwindigkeit.

Dabei ließ sich der Kat dank der Ausstattung mit insgesamt 6 Schot- und 2 Fallwischen (alle von Harken) sowie sinnvoll platzierten Spinlock-Stoppfern leicht zu zweit segeln, auch in Manövern wie Wenden. Oder unter Motor im Hafen, wo der Faltpropeller von SPW rückwärts die volle Leistung bringt, vorwärts hingegen langsamer als ein profilierter Propeller ist. Dafür zeichnet er sich in Segelstellung - selbst bei 20 kn - durch äußerste Laufruhe aus.

Über das Geschwindigkeitspotential von Fahrtenkats mag man geteilter Ansicht sein, doch unstrittig ist, dass es durch viele Extras sowie im Falle von Alessia durch zahlreiche Wasserspielzeuge wie 2 Jetskis, Tauchausrüstungen nebst Kompressor, Wasserskier, Surfbrett, Kneebords sowie einen Tender von Arimar mit 50 PS Außenborder von Honda nicht unerheblich beeinflusst wird.

Daten:

L.ü.A.	17,06 m
LWL	15,85 m
Breite	9,15 m
Tiefgang	1,40 m
Verdrängung (leer)	15 t
Masthöhe	24,27 m
Mast/Baum	Maréchal
Vorsegelfurler	Profurl
Lattengroß	104 qm
Selbstwendefock	68 qm
Stagesegel	26 qm
Gennaker	112 qm
Motor	2x 100 PS Yanmar Diesel
Treibstoff	2x 75 l
Frischwasser	2x 500 l
Entsalzungsanlage	Searecovery
Generator	11 kVa Onan
Navigationselektronik	Raytheon/Raymarine: Pathfinder, Echopilot, Autopilot, Echolot, 'Radar
Kommunikation	Sailor
Satcom	Globalstar
Klassifikation	Schiffahrtsklasse A
Konstrukteur	Von Petegheam & Lauriot Prévost
Werft/Baujahr	Lagoon, 2002
Internet	www.cata-lagoon.com